



Hannes Artner, Gerhard Markowitsch, Walter Glatzer, Simon Trapl, Franz Taferner, Philipp Grassl, Josef Gottschuly und Franz Netzl präsentieren ihre Auszeichnungen von Falstaff.

FOTO: Falstaff/APA-OTS/Hautzinger

„Carnuntum: Zentrum des guten Weines!“

AUSZEICHNUNGEN / Etliche Winzer aus dem Weinbaugebiet Carnuntum blicken auf ein an Auszeichnungen reiches Jahr zurück.

VON TINA SCHMORANZ

BEZIRK BRUCK / In einen sensationellen Erfolg für Carnuntum gipfelte die österreichische Rotweinpräsentation des Magazins „Falstaff“: 11 der 27 vergebenen Titel gingen an Winzer aus Carnuntum, das kleinste Weinbaugebiet Österreichs.

Zusätzlich konnten die Carnuntiner in vier der neun Sortenkategorien den ersten Platz ho-

len. So katapultierte sich der „Zweigelt Selection Rubin Carnuntum“ aus dem Hause Franz und Christine Netzl auf den ersten Platz der Kategorie Zweigelt 2009, die Kategorie Syrah 2008 konnte das Stixneusiedler Weingut Trapl für sich entscheiden. Walter Glatzer aus Göttlesbrunn konnte sich mit seinem „St. Laurent Altenberg 2008“ durchsetzen, das Weingut Gottschuly-Grassl überzeugte die Jury mit seinem Merlot Rotundo aus 2008.

Diese Auszeichnungen markieren aber nur den Höhepunkt eines äußerst erfolgreichen Jahres für die Winzer der Region Carnuntum. Denn schon bei vorherigen Verkostungen, wie dem Vinaria Weinguide, der Austrian Wine Challenge oder dem Gault Millau fuhren die Rubin-Winzer tolle Erfolge ein, ließen

einmal mehr mit ihren qualitativ hochwertigen Weinen aufhören.

Zusammenarbeit der Winzer macht sich nun bezahlt

Robert Payr, Präsident der Rubin Carnuntum-Weingüter, sieht den gemeinsamen Weg der Winzer in den letzten Jahrzehnten damit bestätigt, „durch unsere Zusammenarbeit tragen wir das Know-how weiter und können uns als geschlossene Gruppe an Top-Winzern darstellen“. Etwas schmunzelnd gibt er auch seine Überzeugung wieder: „Aller Anfang ist in Carnuntum, Alpen und Karpaten beginnen in unserer Region, auch die guten Rotweine des Burgenlands und die guten Weißweine aus dem Weinviertel finden hier bei uns ihren Ursprung.“ Mühe und Arbeit der Winzer wurden somit belohnt!